

PRESSEMITTEILUNG

Muehlhan AG veröffentlicht Jahresergebnis 2020

- Entwicklung deutlich belastet durch die COVID-19-Pandemie
- Umsatz beträgt € 260,4 Mio., EBIT liegt bei € 3,0 Mio.
- Dividende von € 0,12 je Aktie vorgeschlagen
- Auftragsbestand in Höhe von € 272 Mio.
- Umsatz und EBIT 2021 abhängig von Entwicklung der Pandemie

Hamburg, 1. April 2021 – Bei der Muehlhan AG (Open Market; ISIN DE000A0KD0F7) stand das Jahr 2020 ganz im Zeichen der COVID-19-Pandemie und ihrer Auswirkung auf das Geschäft. Frühzeitige Maßnahmen auf allen Ebenen sowie einige Großprojekte, die in der Pandemie unter erschwerten Bedingungen weiterliefen, haben einen Verlust in diesem negativen Ausnahmejahr verhindert. Die Umsatzerlöse sanken um 11,8 % auf € 260,4 Mio. Das EBIT fiel um 75,5 % von € 12,4 Mio. auf € 3,0 Mio. Die EBIT-Marge verschlechterte sich entsprechend von 4,2 % auf 1,2 %. Das Konzernergebnis verringerte sich um 79,6 % auf € 1,3 Mio., nach € 6,3 Mio. im Vorjahr. Nach dem Abzug der Fremdanteile steht den Aktionären von Muehlhan ein Ergebnis von € 0,3 Mio. zu. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit € 11,8 Mio. hingegen erfreulich.

Bei der Betrachtung nach Geschäftsbereichen zeigt sich, dass es im Geschäftsfeld **Schiff** zu einem leichten Umsatzrückgang um € 3,8 Mio. auf € 65,6 Mio. gekommen ist. Das EBIT des Bereichs halbierte sich auf € 3,6 Mio. Das Geschäftsfeld **Öl & Gas** hatte durch die COVID-19-Pandemie sowie einen weiterhin niedrigen Ölpreis erhebliche Probleme und musste einen Umsatzrückgang um € 18,0 Mio. auf € 60,4 Mio. verzeichnen. Das EBIT konnte mit € 0,3 Mio. positiv gehalten werden. Im **Renewables**-Geschäftsbereich stiegen die Umsatzerlöse im Wesentlichen aufgrund der Geschäftsausweitung im Bereich der Wartung von Windkraftanlagen im Vergleich zum Vorjahr um € 17,9 Mio. auf € 63,5 Mio. Das EBIT betrug € 6,1 Mio., nach einem negativen Vorjahresergebnis. Am stärksten hat das **Industrie-/Infrastrukturgeschäft** unter den Folgen der COVID-19-Pandemie gelitten. Durch Projektunterbrechungen und -verschiebungen aufgrund der zahlreichen Einschränkungen verringerten sich die Umsatzerlöse um € 31,1 Mio. auf € 71,0 Mio. Das EBIT ist mit € -4,2 Mio. deutlich negativ, nach € 3,8 Mio. im Vorjahr.

Bei der geografischen Betrachtung zeigt sich, dass in der Region **Europa** trotz der COVID-19-Pandemie aufgrund des erfolgreichen Ausbaus der Wind-Service-Aktivitäten ein Umsatzwachstum von 2,3 % auf € 238,8 Mio. erzielt werden konnte. Das EBIT sank um € 2,2 Mio. auf € 8,6 Mio., da die Mehrzahl der europäischen Gesellschaften von den Auswirkungen der Pandemie betroffen

war. Im **Nahen Osten** hingegen sanken die Umsatzerlöse deutlich um € 8,5 Mio. auf € 14,3 Mio. Der Rückgang resultiert aus den Auswirkungen der Pandemie, einer allgemein nachlassenden Investitionstätigkeit und aus einer selektiveren Projektauswahl. Das EBIT wurde mit Wertminderungen auf Forderungen und Sicherungseinbehalte belastet und ist mit € -2,6 Mio. deutlich negativ. In **Nordamerika** ist das Geschäft pandemiebedingt nahezu zum Erliegen gekommen. Es konnten lediglich € 4,6 Mio. Umsatzerlöse erzielt werden, nach € 24,4 Mio. im Vorjahr. Das EBIT sank auf € -2,3 Mio., nachdem es im Vorjahr projektbedingt mit € 3,5 Mio. überdurchschnittlich positiv war. Ähnlich war die Situation im **Rest der Welt**. Reiserestriktionen und Schließungen von Plattformen haben es weitestgehend unmöglich gemacht, Öl- und Gasprojekte abzuarbeiten. Die Umsatzerlöse sanken in der Folge um € 11,7 Mio. auf € 3,9 Mio. und das EBIT war mit € -1,0 Mio. negativ (Vorjahr: € 1,6 Mio).

Im Segment **Energy** konnte der Umsatz nach € 114,5 Mio. im Vorjahr mit € 113,6 Mio. im Berichtsjahr nahezu konstant gehalten werden. Das EBIT blieb mit € 5,5 Mio. ebenfalls nahezu konstant gegenüber dem Vorjahr (€ 5,9 Mio.). Während es im Öl- und Gasgeschäft zu deutlichen Umsatz- und damit verbundenen Ergebnisrückgängen kam, konnte im Bereich Renewables ein deutlicher Umsatz- und Ergebnisanstieg erreicht werden. Das Segment **Marine & Construction** erzielte mit € 148,6 Mio. um € 34,6 Mio. geringere Umsatzerlöse als im Jahr 2019. Das EBIT sank von € 10,1 Mio. auf € 0,9 Mio. Der Rückgang des EBIT ist neben den Auswirkungen der Pandemie auch auf Wertberichtigungen auf Forderungen zurückzuführen.

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat angesichts der stabilen Lage der Muehlhan-Gruppe vor, für das Geschäftsjahr 2020 eine **Dividende** von € 0,12 je Aktie auszuschütten, nachdem im Vorjahr aufgrund der unvorhersehbaren Entwicklung der Pandemie keine Dividende aus dem Ergebnis 2019 ausgeschüttet worden ist.

Die **Prognose** für das Jahr 2021 hängt entscheidend vom weiteren Verlauf der Pandemie ab. Vorstand und Aufsichtsrat von Muehlhan erwarten für das Jahr 2021 Umsatzerlöse und ein Ergebnis ähnlich wie im Jahr 2020, sollte es keine signifikanten Verbesserungen der Pandemielage geben. Die Umsatzerlöse und das Ergebnis des Jahres 2019 werden auch bei zeitnaher Aufhebung sämtlicher Einschränkungen 2021 kaum erreichbar sein, da die komplette Aufnahme aller wirtschaftlichen Tätigkeiten Vorlauf benötigt und zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts bereits knapp drei Monate unter Lockdownbedingungen verstrichen sind.

Die wichtigsten Unternehmenskennzahlen sind in der folgenden Tabelle festgehalten:

in TEUR		2020	2019
Ergebnis			
Umsatzerlöse		260.383	295.269
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)		14.403	24.505
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		3.035	12.400
Ergebnis vor Steuern (EBT)		1.336	10.513
Auf Aktionäre der Muehlhan AG entfallendes Konzernergebnis		305	6.323
Ergebnis pro Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	in EUR	0,02	0,33
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		11.759	10.888
Sachanlageinvestitionen (ohne Leasing)		4.311	8.129
Bilanz		30.12.2020	31.12.2019
Bilanzsumme		161.596	175.370
Anlagevermögen ¹		63.490	68.634
Eigenkapital		69.164	71.761
Eigenkapitalquote	in %	42,8	40,9
Mitarbeiter		2020	2019
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	Anzahl	2.790	3.103

¹ Anlagevermögen: Summe langfristige Vermögenswerte abzüglich latente Steueransprüche

Über Muehlhan: Die Muehlhan Gruppe ist weltweit ein zuverlässiger Partner für Industriedienstleistungen. Als einer der wenigen Full-Service-Anbieter bieten wir unseren Kunden ein diversifiziertes Leistungsspektrum mit einem industriell-professionellen Qualitätsanspruch. Unsere Kunden profitieren von unserem hohen Organisationsgrad, unserer Termintreue, einem differenzierten technischen Know-how und mehr als 135 Jahren Erfahrung. Wir operieren im Markt in den vier Geschäftsfeldern Schiff, Renewables, Oil & Gas und Industrie/Infrastruktur. Die Muehlhan AG ist börsennotiert und wird im Open Market unter der ISIN DE000A0KD0F7 gehandelt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.muehlhan.com

Pressekontakt: Muehlhan AG; Tel: +49 40 75271-166; E-Mail: investorrelations@muehlhan.com